

**Bauschäfer**  
Werkstätte 207, 250, durch bis  
S. 276.  
Bauweise der Einzelneisenwaren  
Pariser Eisen u. Eisen- u. Stahlbau.  
Montage u. Montage u. Eisen- u. Stahlbau.  
Die Werkstatt der Firma ist nur ein  
Modellatelier für alle Bauarten.  
Vorbestellung möglich.  
Gesamtkosten 10 bis 15 bis. An-  
fertigungen auf der Baustelle oder  
auf dem Bauhof. Die Kosten sind  
durchschnittlich 10 bis. Bauarbeiten für  
Pariser Eisen u. Eisen- u. Stahlbau.  
Für Familienunternehmen 10 bis. bis  
10 bis. nach bestem Tarif.  
Ruhmester Kürschnerei mit gegen  
Borsabehaltung.  
Anfertigungen nehmen mindestens  
zwei bis drei Monate zu und  
Kosten liegen zwischen 10 bis.  
bis 15 bis. bestimmt.  
Für Ruhmester Kürschnerei  
gibt es keine Beschwerde.  
Die Zuschauer Nachrichten erfreuen  
täglich Interesse.

# Dresdner Nachrichten

41. Jahrgang.

Künstliche  
**Zähne**  
Mäßige Preise.

**Chr. Sörup**, Zahnkünstler  
Wettinerstr. 28. I. gegen Mittel-Apfelmarkt.  
Spezialität: **Gebisse** ohne  
Fornspitze No. 878. Amtl. I.

Einzelne  
Gold- und Email-krone  
Brückenarbeiten  
Plomberungen  
schmerzlose Zahnopeationen etc.

Dresden, 1896.

**Simon's  
Annenhof**  
Dresden.  
Vorzügliches  
Büffet- und Hotel  
für Geschäfts- und Ver-  
gnügen-Ressende,  
Familien und Touristen.  
Im Centrum der Stadt.  
**Gutes Restaurant**  
Bürgerl. Pilsner.  
Mäßige Preise.

**H. A. Pupke**  
Schlossstr. 10, part. u. I. Et.  
Kronen, Ampeln, Tischlampen u. s. w.  
für Gas und elektrisches Licht.

**C. Heinrich Barthel**  
Putz- und Modewarenhaus  
Fernsprecher 1, 2000 Waisenhausstr. 30 Fernsprecher 1, 3300  
Eigene Filzhutfabrik — Neueste Modelle.

**Will. Böhme**  
Inhaber: Carl Lamprecht  
Tuchhandlung, Scheffelstrasse 6.  
Größtes Lager in echt englischen u. deutschen  
Paketen, Anzug- und Hosenträgern.

**Leberthran**, beste Marke von Heinr. Meyer, Christiania.  
Von Kindern gern eingenommen.

**Str. 324. Spiegel:** Neueste Fernsprech- und Telex-Verbindungen. Hofnachrichten. Gesundheits- und Sterbefälle. Ein Familiendrama. Gerichts-Montag, 23. Novbr.

## Berichts- und Berusprech-Verichte vom 22. Novbr.

**Hamburg.** In einer sehr zahlreich besuchten Versammlung haben die Korn-Abförderarbeiter und Kohlenarbeiter fast einstimmig beschlossen, sich sofort den Ausstand der Schaeferleute anzuschließen. Im Laufe der Verhandlung wurde mitgetheilt, daß die Hafenarbeiter in Holland, Belgien, England und Amerika ihre Unterstützung zugesagt haben.

**Wien.** Heute Nachmittag fand eine Postkasse zu Ehren des Königs von Serbien statt; an derselben nahmen Theil: die Exzesse Otto, Ludwig Victor, Eugen und Alexander und die beiden seitigen Minister.

**Belgrad.** Der durch die Überschwemmungen verursachte Schaden ist sehr beträchtlich, insbesondere wurden durch wiederholte Regengüsse teilweise erneute Überschwemmungen im Novara-Gebiet hervorgerufen.

**Paris.** Bei Beprüfung der gefirten Erklärungen Langtauß betreffend das französische Bürgertum, führen die regierungsfreundlichen Blätter aus, daß dieselben nicht vollständiger hätten sein können. Sie genügen vielleicht nicht der Reugler, aber sie genügen vollkommen der Vaterlandsliebe. Die Radikalen und Sozialisten behaupten die zu große Kurz der Erklärungen. "Justice" sagt, die Erörterung müsse sofort von Neuem beginnen, um eine stete rechtsche Auseinandersetzung zu erhalten.

**Bordeaux.** In der heutigen Kammerwohl siegte der Sozialist Herter über Decrois, den ehemaligen Geänderten in Wien. Letzter verlor jedoch Abends plötzlich im Augenblicke der Verhandlung den Wahlschlüssel.

**Bordeaux.** Die bisherigen Gasarbeiter sind in den Aufstand getreten. Die Gasverigung der Stadt wird teilweise durch Bewerbung von Soldaten gestoppt. Der Beauftragung der Truppen seitens der Gasgesellschaft hat der seiner Mehrheit nach sozialistische Gemeinderath zugestimmt.

## Deutschland und Sachsen.

**Ihre Majestäten der König und die Königin, die Prinzen und Prinzessinen des Königl. Hauses wohnten gestern Vormittag dem Gottesdienst in der katholischen Hofkirche bei. Nachmittags 5 Uhr stand in der Königl. Villa zu Streichen Familientreffen statt.**

**Vor der Abreise aus Schloß Sibyllenort nahm Se. Majestät der König in gewohnter Weise wieder den Stedenrapport der diesmaligen Abordnungen entgegen. Es wurden hiernoch im Ganzen 200 Stück Bild geschaut.**

**Se. Königl. Sohn Albert hat sich gestern Abend nach Leipzig zurückgegeben.**

**Herr Reichsgerichtsrath Dr. Meissner tritt aus Gesundheitsgründen am 1. Januar in den Ruhestand.**

**Der zeittherapie Präsident des Landgerichts Chemnitz Dr. Müller ist unter r. 1. Januar 1897 zum Präsidium des bishen Landgerichts ernannt worden. Derselbe war früher hier am Landgericht Hammertrektor und in Chemnitz Nachfolger des verstorbenen Präsidiums J. Vor seiner Präsidialthätigkeit in Chemnitz befleißte er die nämliche Stellung in Freiberg.**

**Über den Einflus des Behring'schen Heilmittels in Diphtheritisfällen enthält der vom Stadtbezirksrat Dr. Niedner über die Gesundheits- und Sterbefälle in Dresden im Jahre 1896 erstatteter Bericht mehrere sehr interessante Mitteilungen. Bündlich berichtet Dr. Niedner, daß der Gesundheitszustand der Stadtbevölkerung Dresdens 1896 abermals ein sehr günstiger war, insbesondere waren die Todesfälle noch niedriger als 1894. Bei einer mittleren Einwohnerzahl von 325,000 Personen starben nur 6568 Menschen, das ist eine der niedrigsten Sterblichkeitsziffern, die bisher in Dresden beobachtet wurde, nämlich 20,3 auf 1000. Besonders ging bei Diphtheritisfällen die Zahl der Todesfälle von 319 auf 170 zurück, sie sank von 39 auf 12 Prozent; denn die Zahl der zur Anzeige gebrachten Diphtheritisfälle war am sich von 897 auf 1001 gestiegen. Die wesentlich günstigste Sterblichkeit bei Diphtherie ist zweifellos durch die steigende Anwendung des Behring'schen Heilmittels veranlaßt worden. Allerdings schien es während des Winters 1894/95, als ob die Krankheit gegen früher einen milderen Charakter angenommen habe, aber diese Annahme trifft nicht zu, denn die Zahl der Erkrankungsfälle stieg und es waren genug Fälle vorzufinden. Nun, das Behring'sche Heilmittel erwies sich in der That als ein wertvolles Mittel zur Abmilderung der Diphtherie-Krankheit. Wichtig ist auch, daß jetzt die Arzte weit über Diphtherie-Anzeige erschossen, als früher, da jetzt Entdeckung des Heilmittels die Diphtherie einen erheblichen Theil ihres Schreckens eingebrochen. Dr. Niedner ist überzeugt, daß in früheren Jahren die Zahl der Diphtheritisfälle eben so groß vielleicht sogar noch größer gewesen ist als jetzt, nur sind leider zahlreiche Erkrankungsfälle, namentlich alle leichteren, leitens der Arzte nicht zur Anzeige gebracht worden, teils um nicht die Angehörigen der Kranken in Angst und Schrecken zu setzen, teils um auch die unangenehmen Weiterungen zu vermeiden, die für die Familie aus der Anzeige eines Diphtheritisfalls veranlassen. Von anderen Krankheiten aus dem Jahre 1896 bemerkt der Mediziner Bericht, daß das Scharlachfeuer von 100 Krankheitfällen auf 1027, und die Zahl der Todesfälle bei dieser Krankheit von 21 auf 60 stieg; hingegen sanken die Unterleibskrankheiten von 125 auf 104. Sie ereigneten sich in den verschiedensten Städten, ein innerer Zusammenhang zwischen den einzelnen Städten kann nicht statt. Eine größere Zahl Kranker gehörte übrigens dem Lande an, das seine Kranken in die Dresdner Krankenhäuser einliefern. Weder Böden noch Cholerakälle kommen überhaupt vor; nur einige Cholera-Erkrankungen. Die Influenza trat Anfang Januar häufiger auf und veranlaßte im März und April eine Art Epidemie; doch läßt sich bei dem Mangel einer Anzeigepflicht dieser Krankheit auch nicht einmal schätzungsweise die Größe der Ausbreitung und die Zahl der Erkrankten angeben. Die Männer berichten im ganzen Jahre: sie traten im Juli, August und Dezember in großem Umfang auf und veranlaßten 41 Todesfälle. Auch die Fiebchen war das ganze Jahr zu beobachten; er veranlaßte 54 Todesfälle. Zur Verbindung der weiteren Verbreitung dieser ansteckenden Krankheiten ist die Medizinalbehörde alle erforderlichen Maßregeln und ordnete namentlich intensive Desinfektion der Wohnung, Reinigung und Weichung der Erkrankten an.**

Ein furchtbare Familiendrama hat sich am gestrigen Todestag in dem häuschen Seebanstraße 2 hier abgespielt. Dasselbwohn in der dritten Etage seit ca. 1½ Jahren (über Windelmannstraße) der im Anfang der 50er Jahre stehende Weißgewoßhändler Franz Uhmann mit seiner Familie, bestehend aus seiner Ehefrau, zwei Töchtern im Alter von 17 und 19 Jahren und einem etwa 14jährigen Knaben, während ein älterer Sohn in Leipzig studierte. Da die Familie sich kein Dienstmädchen hielte, ist an Feiertagen der Küchlein Uhmann's, welchen er für sein Geschäft engagierte hatte, regelmäßig Sonntagsmorgen gekommen, um einige hauswirtschaftliche Versorgungen zu übernehmen. Als sich derselbe jedoch gestern in der 11. Stunde ebenfalls derselbe einfand, ist ihm trotz wiederholten Rüttens nicht geöffnet worden. Er ist daher unverrichteter Sache wieder fortgegangen, aber Nachmittags in der 5. Stunde zurückgekehrt. Da seine Verbinde Eintritt in die Wohnung zu erlangen, abermals umsonst waren, hat er hierauf von seinen Wahnnehmungen Anzeige auf der Polizei-Bezirkswache gemacht und nunmehr die Wohnung durch einen Schlosser geöffnet worden. Beim Betreten derselben hat man zunächst Menschen von der Familie bemerken können, auf dem Tische im Wohnzimmer haben Blaschen und Gläser mit Weinresten gefunden. Nach weiterem Suchen hat sich jedoch in der Küche ein entzücklicher Anblick dar: Auf Betteln liegend, saß man die Leichen der sämtlichen Geschwister am Abend zuvor geöffneten Kochmaschine durch Abschleifen der Klappe des Abzugskochs entzündet waren. Nur der 14jährige Knabe, welcher dem Altersseiten am nächsten gelegen hat, zeigte noch Lebenspuren. Er ist dann auch sofort durch die Polizeiabteilung nach dem Stadtkantinenhaus überführt worden, doch ist nicht viel Hoffnung vorhanden, ihn am Leben zu erhalten. Bereits in der 6. Abendstunde traf eine behördliche Kommission, bestehend aus mehreren Beamten der Königl. Polizeidirektion und mehreren Arzten, in der Wohnung ein, um den Thatsachen aufzunehmen und die Untersuchung über die Ursache des Todes der Familie einzuleiten. Wie aus vorgetundenen Briefen hervorgeht, hat die gesamte Familie in gemeinsamer Vereinstimmung freilich den Tod gesucht. Den älteren Sohn hat der Vater erst am Sonnabend telegraphisch von Leipzig hierhergerufen. Als Beweisgrund für den furchtbaren Entschluß sind total zerstörte Vermögensverhältnisse anzusehen. Im Allgemeinen erkannte sich die Familie Uhmann's eines durchaus guten Rufes. U. selbst hat freilich öfter dem Glase sehr zugesprochen, auch soll er in letzter Zeit mehrere Neuerungen gehabt haben, daß er sich töten wolle. Die Leichen blieben gefahrlos vorläufig in der Wohnung und werden von dort nach dem Friedhof übergeführt.

**Die Königl. Generaldirektion der Staatsbahnen hat den Bahnhofs-Buchdruckern ausgegeben, nur solche Zeitungen zum Verkauf auszugeben, auf denen der Verkaufspreis in leicht übersichtlicher Weise aufgedruckt oder handlichstlich angebracht ist.**

**Aus den amtlichen Bekanntmachungen.** Die Verlags-Geschäftsstelle in Altstadt, Materialstrasse 17, bleibt wegen Reinigung der Kammerdruckerei heute und morgen geschlossen.

**Von morgen wird die Weizegasse zwischen der König-Johann-**

**straße und der gr. Frohngasse zwecks Vornahme von Rohrlegungsarbeiten auf die Dauer der selben für den Jahr- und Heiterzeit geschlossen.**

**Vom Landgericht Hannover wurde am 30. Mai der Redakteur Hermann Stöcker, der auch hier in Dresden in deutscher Weizengasse Raddaer Verhandlungen sich in allerlei Schimpftreitern eingibt, wegen Beleidigung des höheren Kriegsministers Biennart v. Stellendorff und einer Anzahl von Offizieren zu acht Monaten Gefängnis verurtheilt. Die Beleidigungen sind begangen durch die Veröffentlichter der Brochüre: "Milizär-Schreitender-Bild". In "Friedenszeiten", zweiter Theil: "Ein Jahr Arbeitsjahr". Der Verleger der Brochüre, Verlagsbuchhändler Robert Lutz in Stuttgart, wurde durch dasselbe Urtheil wegen Beleidigung verurtheilt. Die Revision der beiden Angeklagten kam am 19. d. R. vor dem Reichsgerichte zur Verhandlung. Das Urtheil lautete auf Verwehrung der Revision.**

**Die Dresdner Bitherschule von Prof. Lenz gab zeitlich unter Würdigung des Dresdner Damen-Bithersvereins ein stark besuchtes Concert im Tivoli, dessen Reinerlös zur Begründung halber Freistellen für unbemittelte Schüler bestimmt war. Das reichhaltige Programm enthielt Vorträge für Schlag- und Streichtheim, Tropfen-Lauterette und Bithers-Chore. Die Aufführung bestand aus allgemein und überzeugt von Neuem von der Bedeutung des Bitherschen Bitherschulens.**

**Die badische Regierung verbietet der Dresdner Sächsischen Bischöflichen Verwaltung auf Grund des Polizei-Strafgelehrbuchs den feuernden Geschäftsbetrieb.**

**Den gesundheitsgefährlichen Folgen, die ein zu festes Schnüren oder das Tragen eines unprotrittlichen Korsets für die Damen nach sich ziehen, wird in wissenschaftlicher Weise durch ein hier genanntes Gesundheits-Korsett begegnet, das von der Firma Anna Fischel, Waisenhausstrasse 36, nach Frauenschätzchen geformt geträgt wird. Das Korsett zeigt sich durch konstante Spannung aus, die jeder Bewegung des Körpers nachgiebt, ohne die Figur in ihrer vortheilhaftesten Erscheinung zu beeinträchtigen.**

**Eine beträchtliche Erweiterung haben die Verkaufsstände der Anna Fischel & Anna Fischel, Magazin für Reiseartikel, Herren-Modeaccessoires und Ledergütern, Altmarkt 1, erfahren und zwar durch Hinzunahme eines an den hinteren Theil des Ladens im rechten Winkel angrenzenden Lokals, das den Eingang früher von der Schelfenstraße aus hatte. Dadurch haben die bisherigen bei diesen Gelegenheiten übrigens vollständig renovierten Verkaufsstände nicht nur wesentlich an Tiefe gewonnen, sondern sie konnten auch im Interesse besserer Übersicht von Raurenverträgen entlastet werden, da die neu hinzugekommenen Räumlichkeiten in der Hauptsache zu Lagerzwecken bestimmt sind.**

**Der lang gehütete Einbrecher Schubert aus Göttengrün ist in Reuth bei Neumark verhaftet worden.**

**Unter dem Viehstand des Gehöfts Nr. 2 in Poppitz bei Nietsch ist die Maul- und Klauenpest ausgebrochen.**

**Am 15. gest. ist die Arbeitnehmerin Bertha Ida Müller entwendet, im August d. J. der Aufwarterin verm. Dienst, bei welcher sie damals wohnte, einen goldenen Ring mit rotem Stein im Wert von 9 Mark, einen schwarzen Eichensmied, sowie einen Hauss- und Vorstallschlüssel. Die Angeklagte verwieherte unter Bezeichnung ihrer Jugend und bisherigen Unbedenklichkeit einen gerichtlichen Verweis — Wegen unbefriedigter Überzeugung des Nachbarmittelgutes vermittelte der Fleischmeister Jöckle und dessen Ehefrau je eine Geldstrafe von 30 Mark.**

**In einer Reisemission am Dienstagabend stand der Handarbeiter Hermann Julius Weigand am 21. Juni dem mit ihm eingetroffenen Knecht Junghans eine schwere Ladung im Wert von 12 Mark, welche er für 3 Mark 50 Pf. verkauft. Der Angeklagte wurde unter Berücksichtigung seiner Vorstrafen zu 6 Wochen Gefängnis verurtheilt.**

**Der Klempnermeister Gustav Adolph Wittig in Böhlitz machte sich Ende August d. J. der Kleidung, des Gardarmen Morgenstern in 2 Hälfte schuldig. Wegen Beamteneid wurde die Angeklagte zu einer Geldstrafe von 15 Mark verurtheilt. Außerdem erkannte das Schöffengericht, auf Kosten des Angeklagten den verlängerten Tenor des Urtheils im "Gottlob" an. Wegen einer Kleiderverlegung wurde der Klempnermeister Paul Otto Tillmann freigesprochen, der der Verletzte, ein Beamter von ihm, den Straftatbestand nicht formidlich gestellt hatte.**

**Der wiederholte und eitelkeit vorbereitete Handarbeiter Franz Nikolaus Jendrich, 1893 geboren, wurde wegen Hausfriedensbruch und Beamteneid verurtheilt. Außerdem erkannte das Schöffengericht, auf Kosten des Angeklagten den verlängerten Tenor des Urtheils im "Gottlob" öffentlich bekannt zu geben.**

**Bon. Bon. gegen ihren Hausmeister, den Konditor Ernst Emil Wier, wegen Beleidigung. Legator erhebt Widerklage, gleichzeitig wegen Beleidigung schwerer Art. Nach Abhörung von 8 Zeugen wurde die Königin und Widerklage zu einer Geldstrafe von 30 Mark, der Legator und Widerklager zu einer solchen von 20 Mark verurtheilt.**

**Der Klempnermeister Carl Ernst Robert Wiesner machte sich des Hausfriedensbruchs und der Kleiderverlegung schuldig. Das Gericht erkannte auf Geldstrafen von 5 Mark für den Hausfriedensbruch und auf 20 Mark für Kleiderverlegung. Eine außerordentliche Privat- und Widerklage bestätigte das Schöffengericht bis zur späteren Nachmittagsschulde. Es lagte zunächst die Kellnerin Anna Hilma Hempel gegen ihren Hausmeister, den Konditor Ernst Emil Wier, wegen Beleidigung. Legator erhebt Widerklage, gleichzeitig wegen Beleidigung schwerer Art. Nach Abhörung von 8 Zeugen wurde die Königin und Widerklage zu einer Geldstrafe von 30 Mark, der Legator und Widerklager zu einer solchen von 20 Mark verurtheilt.**

**Der Klempnermeister Gustav Adolf Wittig in Böhlitz wurde der Kleiderverlegung, der Verletzung einer Person, die er für verdeckt hielt, eine Geldstrafe von 30 Mark verurtheilt. — Der Klempnermeister Gustav Adolf Wittig in Böhlitz wurde der Kleiderverlegung, der Verletzung einer Person, die er für verdeckt hielt, eine Geldstrafe von 30 Mark verurtheilt.**

**Der Klempnermeister Gustav Adolf Wittig in Böhlitz wurde der Kleiderverlegung, der Verletzung einer Person, die er für verdeckt hielt, eine Geldstrafe von 30 Mark verurtheilt.**

**Der Klempnermeister Gustav Adolf Wittig in Böhlitz wurde der Kleiderverlegung, der Verletzung einer Person, die er für verdeckt hielt, eine Geldstrafe von 30 Mark verurtheilt.**

**Der Klempnermeister Gustav Adolf Wittig in Böhlitz wurde der Kleiderverlegung, der Verletzung einer Person, die er für verdeckt hielt, eine Geldstrafe von 30 Mark verurtheilt.**

**Der Klempnermeister Gustav Adolf Wittig in Böhlitz wurde der Kleiderverlegung, der Verletzung einer Person, die er für verdeckt hielt, eine Geldstrafe von 30 Mark verurtheilt.**

**Der Klempnermeister Gustav Adolf Wittig in Böhlitz wurde der Kleiderverlegung, der Verletzung einer Person, die er für verdeckt hielt, eine Geldstrafe von 30 Mark verurtheilt.**

**Der Klempnermeister Gustav Adolf Wittig in Böhlitz wurde der Kleiderverlegung, der Verletzung einer Person, die er für verdeckt hielt, eine Geldstrafe von 30 Mark verurtheilt.**

**Der Klempnermeister Gustav Adolf Wittig in Böhlitz wurde der Kleiderverlegung, der Verletzung einer Person, die er für verdeckt hielt, eine Geldstrafe von 30 Mark verurtheilt.**

**Der Klempnermeister Gustav Adolf Wittig in Böhlitz wurde der Kleiderverlegung, der Verletzung einer Person, die er für verdeckt hielt, eine Geldstrafe von 30 Mark verurtheilt.**

**Der Klempnermeister Gustav Adolf Wittig in Böhlitz wurde der Kleiderverlegung, der Verletzung einer Person, die er für verdeckt hielt, eine Geldstrafe von 30 Mark verurtheilt.**

**Der Klempnermeister Gustav Adolf Wittig in Böhlitz wurde der Kleiderverlegung, der Verletzung einer Person, die er für verdeckt hielt, eine Geldstrafe von 30 Mark verurtheilt.**



\* \* \* W. Kleinischmidt (50 B.). „Es wird immer von der elektrischen Bahn gesprochen, daß sie nach Sachsen-Niederschlesien soll gebaut werden. Kannst Du mir sagen, ob das bald wird? — Die Vorstellung für die Bahn wurde gestellt. Klein-Schlesisch-Groß-Schlesisch. Niederschlesien war von den Königl. Ministerien bereits vor einigen Jahren ertheilt. Die Ausführung scheiterte meines Wissens daran, daß die an der Bahn am meisten interessirten Gemeinden ein genügendes Entgegenkommen für das Unternehmen nicht bewiesen. Der Zeitpunkt der Ausführung der Bahnlinie wird jetzt wohl davon abhängen, wann die interessirten Gemeinden die Bedeutung der Bahn richtig wärgen und die geeigneten Schritte thun, um den Bau derselben ermöglichen. Welchen Weg die Bahn alsdann nimmt, kann ich Dir heute noch nicht angeben.“

\* \* \* Richter K. Niederölkönig (50 B.). „Lieber Onkel, Du weißt doch selbst sagen, daß es nicht hübsch ist, wenn ein junges Mädchen so bleich ist (werde nur schon 20 Jahre).“ Beiträge auch sonst gar nichts; am Sonnabend, habe ich immer keine gemacht, es war blöd auch, gleich batte ich ein dödes Gesicht. Gesichtstrugen habe ich schon seit 4 Wochen, war aber wieder fort, da ich mit zwei Söhnen plombieren lassen.“ — Bei Weitschau junger Mädchen, von welcher vorübergehend die meisten einmal befallen werden, soll man ähnlich nicht zu sehr eingeschränkt. Schlechte Zeit, Abhärtung durch seltene Wasserdächer und nachherige Abreibung und Bewegung bis zur Erkrankung. Chemicamantmittel sind ganz gut. Aber von Zeit zu Zeit einmal Arzt!“

\* \* \* Richter Clara (50 B.). Antwort: „Viele Vorsteher der Berliner Gewerbe-Ausstellungs-Lotterie waren Pleiten.“

\* \* \* Alte Abonnentin (50 B.). „Was was bestimmt man Gesichtshaut, für immer und doch unverändert? — Man zupft die Fäden mit der Pinzette einzeln heraus.“ Viel Vergnügungen!“

\* \* \* Richter Lina, Riefa. „A. bewohnt ein Dorf von

300 Hh. jährlich und zahlt die Pacht vierzehnthalb. Kann er

nur 1. April oder 1. Oktober zahlt? — Wenn nichts über die Rundfahrt verleiht ist, so hat dieselbe bei Pacht von 150 Hh.

und mehr Rundfahrt am 31. März oder 30. September zu erfolgen.“

\* \* \* R. H. Kleinischmidt (50 B.). „Vor vielen Jahren war ich zu einer Feierfeiersternung amlich geladen, wo uns aber ein schon gefärbtes Testament präsentiert wurde. Ich wollte mich weigern, es anzusehen, da aber die anderen Geselligen nichts einwenden, habe ich mich auch dazu besonnen. Vor einiger Zeit habe ich erfahren, daß das mir bekannte Testament noch auf dem Amtsgericht liegt: läßt sich da in der Angelegenheit noch etwas thun? — Etwasverständlich. Das Testament ist vielleicht schon vorher von anderen Personen, die näher berechtigt waren, bez. dem Universaleben, eröffnet worden. Alle bei Gericht depositirten Testamente bleiben bei den Gerichtsosten.“

\* \* \* A. B. in M. (50 B.). „Bitte freundlichst, mit doch in Dresden einen tüchtigen Professor der medizinischen Fakultät zu nennen, Spezialist für Herz- und Lungenkrankheiten.“ — In Dresden gibt es keine Zukunft, auch keinen Spezialist für Herzkrankheiten. Da müssen Sie sich nach Leipzig oder Berlin wenden. Lebhaft kann Sie jeder Arzt auf Herzkrankheiten untersuchen und die nötigsten Nachschläge erstellen.“

\* \* \* Genet aus Blauren i. B. (1 M.). „Woher stammt das Wort „Boule“? — „Als ein englisches Wort. Nach Webster wird es ausschließlich wie „Boul“ ausgesprochen, nach Worcester kommt auch die Aussprache „Boul“ vereinzelt vor. Bei uns sagt man „Boule“, wenn man einen schneidigen Scher machen will. Das Wort bezeichnet ursprünglich das Boulegerüst selbst, dann aber auch den süßigen Inhalt. Wenn Ihr mal wieder in ähnlicher Verlegenheit seid, so lebt nur den Buchhandel in Nahung und taucht Euch ein „Pechschloß“. Onkel Schröder hilft Eurem beidernden Unterthaner verschont jedensfalls nicht eher wieder aus die Beine, als bis Ihr Eure Androhung, ihn zu einer Bovle einzuladen, wohrgemacht habt. Am liebsten sind ihm Erdbeer-, Brot- und Ananasbowlen. Onkel Schröder wird per Post nach Blauren kommen. Für die Rückbeförderung von Rad und Mann per Bahn noch erfolgter Nagelprobe müßt Ihr natürlich selbst sorgen.“

\* \* \* D. H. Freiberg. Antwort: „Sie müssen, wenn der Hauswirth nicht anderweitig vermittel hat, das Dorf kündigen.“

\* \* \* B. Antwort: „Wenn die Seiten eines Bianino's nicht anlaufen und rotten sollen, muß die Temperatur des Zimmers eine möglichst gleichmäßige, 10 bis 15 Grad Raumtemperatur sein.“

\* \* \* A. m. u. s. in B. (50 B.). „In unserer Provinzialstadt sind wir über die Mode-Neuerungen nicht immer so orientiert, wie wir es doch manchmal sein möchten und erlaube ich mir daher, Sie um Ihren gütigen Rath zu bitten. Ein Bekannter von mir behauptet, daß ein offenes, farbes, schwarzes Jädel, welches er mit „Smoking“ bezeichnete, sonderlich schick sei und an Stelle des strohfarbenen und schwarzen Schredes getragen werden könne, also z. B. zu Bällen, feinsten Begnügungssabenden und sonstigen Gelegenheiten, wo mindestens schwarzer Gehrock angemessen ist. Ich kann mir das nun nicht gut denken, da doch ein farbes Jädel zu sehr an Straßen- und Haustülfete erinnert und in abhöherer Weise von der Facion des respectablen Gehrockes und Jades abweicht.“ — Wo ein schwarzer Gehrock zulässig ist, kann auch ein farbener Jädel ein geschäftliches Zweck genügen. Dem Jädel-Zauber kann ein Jädel niemals gleichgestellt werden.“

\* \* \* Miss B. Green (1 M.). „Ich wünsche zu wissen durch Ihre gute Blatt die Adresse von einem kurfürstlichen Geschäft in Ferdinandstraße, welches war da vor 14 Jahren, als ich das erste Mal in Dresden bin gewesen. Der Herr war eine kleine Mann, ein wenig dick, ich kann ihn nicht finden, was mir sehr leid. Ich möchte mir kaufen die gute Mittel for my hair, was kommt aus, es war sehr gut, ich weiß es wohl. Ich will nicht verlieren all my hair, das ist nicht schön. Ich habe versprochen, meine Freunde auch davon zu bringen, sie sind sehr stolz auf schöne Haar und zählen gern jeden Preis für die gute Sach. Bitte lieber Herr helfen Sie mir finden die Geschäft, wo ich kann kaufen die gute Crescenzia for my hair, um es wieder zu machen stark. Ich bleibe noch einige Wochen hier in Dresden, wo Sie lieber Herr könnten finden ein wenig Zeit zu sagen mir was ich sehr wünsche. Bitte sehr zu nehmen diese Kleinstadt für die kranken armen Kinder, was mich immer viel freut, weil Sie sind sehr besorgt für diese. Your thankful!“ — Der Verantwortliche der Crescenzia, Ed. Krause, wohnt Fürstenstraße 12, doch bekannt sind Sie dieses Mittel in den meisten Friseurgeschäften, u. a. bei Arnold Cramer, Wallensteinstraße 22.

\* \* \* R. Niederölkönig. „1) Wer wählt die Mitglieder der Ersten und der Zweiten Kammer? 2) Aus was für Leuten machen sich beide Kammern zusammen? 3) Wer vermittelt zwischen den beiden Kammern? 4) Was geschieht, wenn sich die Kammern nicht einigen können? 5) Sieht dem Könige die unumstößliche Pflicht zu, die Kammern aufzulösen?“ — 1) Die Mitglieder der Ersten Kammer werden theils vom Könige ernannt, theils von den engeren Körperschaften, die sie vertreten, gewählt, theils geboren. Sie der Kammer ohne Weiteres Kraft Geiges nach Erfüllung der von diesem ausgestellten Voraussetzung ein. Die Abgeordneten der zweiten Kammer werden ausschließlich gewählt, und zwar nach dem neuen Wahlgesetz auf Grund von indirekten Wahlen durch Wahlmänner. Die Wahlmänner werden ihrerseits von den Bürgern gewählt. Urwähler ist Jeder, der das 25. Lebensjahr zurückgelegt hat, im Besitz der sächsischen Staatsangehörigkeit, dispositionsfähig, unbescholtener ist die soziale Grund- und Einkommenssteuer nicht länger als 2 Jahre ganz oder teilweise im Rückstand geblieben hat und mindestens 6 Monate im Orte anwesend gewesen ist. 2) Die Leute der Ersten Kammer sind Brüder des Königl. Hauses, die Besitzer gewisser Herrschaften, verschiedene Rittergüterbesitzer, Bürgermeister, ein Vertreter der Landesuniversität und außerdem 5 vom Könige nach freier Wahl auf Lebenszeit ernannte Mitglieder. Die Abgeordneten der Zweiten Kammer ist Jeder Wahlbar, der das aktive Wahlrecht besitzt, also als Urwähler fungieren kann, dazu das 30. Lebensjahr erfüllt hat, mindestens seit drei Jahren sächsischer Staatsangehöriger ist und wenigstens 30 M. Grund- oder Einkommenssteuer zahlt. Die Gesamtzahl der Mitglieder der Zweiten Kammer beträgt 82. 3) Eine besondere Bedürftigkeit zur Vermittlung zwischen der Ersten und der Zweiten Kammer (wie es im Reiche der Reichskammer für den Berichtsvorstand und Reichstag ist) existiert nicht. Die Kammern lassen sich vielmehr Anträge, Gelegenheitsworte und Erklärungen gemeinsam direkt durch ihre Präsidenten zugeben. 4) Wenn sich die Kammern nicht einigen können, hat ein Vereinigungsbefreieter Platz zu greifen, das von einer gemeinschaftlichen Deputation beider Kammern unter Vorstoss der beiderseitigen Präsidenten abgehalten wird. Wird auch auf diesem Wege eine Einigung nicht erzielt, so gilt der Gelegenheitsvortrag nur dann als abgeschlagen, wenn in einer der beiden Kammern mindestens zwei Drittelteile der Anwesenden für die Verwertung bestimmt haben. 5) Ja, aber nur bestmöglich der Zweiten Kammer. Für die Erste Kammer gilt, daß sie durch den Aufsichtsbeschluß bestmöglich der Zweiten zugleich für vertragt erklärt wird. Die Neuwahl für die Zweite Kammer im Falle der Ausfüllung haben innerhalb der nächsten 6 Monate

zu erfolgen. Lebhaft findet das formell unbedeutende Ausfüllungsrecht des Königs gegenüber der Zweiten Kammer in dem theoretischen Verhältnisse selbst, die eine beliebig lange Unterbrechung der verfassungsmäßigen Regierung unter Mintheit der Stände verbieten, eine natürliche Schranke... So, das wäre alles. Gegenug ist's grade!“

\* \* \* Johanna S. Aufsatz (90 Kr. u. 150 Mr.) Antwort: Puppenverlusten waren in der Sachs. Handwerks-Ausstellung nur von Kirch's Spezialgeschäft für gute Haararbeiten. Marienthal ist gegen d. 3. Laden", ausge stellt, welches darin seit Jahren höchst leidet. Es bewirkt diese Firma auch die Reinigung von dazu gegebenen Haaren so sorgfältig, daß die aus denselben hergestellten Puppenköpfen ganz unbedenklich den Kindern gegeben werden können, welche dieleblich auch bedeutende Reparaturen aufzuweisen haben. Puppenkopf nebst augenbodentlichen Körper aller Puppenbestandtheile (Kopf jeder Art) unterhält und ausgezeichnete Puppenpäderode aus Voger hat. Die erwähnten niedrigen Erzeugnisse best. Almo (schmücken alljährlich den Weihnachtsmarkt der spielenden Mädchen), als ebenso gern gesuchte wie nützliche Geschenke.“

\* \* \* Neffe G. in f. (10 B.). „Ist ein Mann, welcher neben seinem Geschäft auch einen Verkauf von Postkarten der bietigen Postkartenanstalt Hanna betreibt, berechtigt, diese anstatt zu 3 B. auch zu 5 B. zu verkaufen?“ — In diesem Falle kann es höchst um eine Ungehoblichkeit handeln, da Niemand berechtigt ist, diese Wertzeichen seiner zu verkaufen, als wie auf der Marke selbst bezeichnet ist.

\* \* \* Stammlischer aus der Nachbarschaft. „Gestern nicht lobend genug anerkannt werden, daß ein angehendes

Blatt wie die Dresdner Nachrichten den Jungen auf öffentliche Ehre und Schande lebt, wie es in der letzten Sonntagsnummer geschehen ist, wo die geächtete Redaktion der Zeitschrift eines Fremden Raum gegeben hat, der das Wissenschaftsministerium der Sächsischen Mädchenschule als ebenso gern gesuchte wie nützliche Geschenke.“

\* \* \* Neffe G. in f. (10 B.). „Ist ein Mann, welcher neben

seinem Geschäft auch einen Verkauf von Postkarten der bietigen Postkartenanstalt Hanna betreibt, berechtigt, diese anstatt zu 3 B. auch zu 5 B. zu verkaufen?“ — In diesem Falle kann es höchst um eine Ungehoblichkeit handeln, da Niemand berechtigt ist, diese Wertzeichen seiner zu verkaufen, als wie auf der Marke selbst bezeichnet ist.

\* \* \* Stammlischer aus der Nachbarschaft. „Gestern nicht

lobend genug anerkannt werden, daß ein angehendes Blatt wie die Dresdner Nachrichten den Jungen auf öffentliche

Ehre und Schande lebt, wie es in der letzten Sonntagsnummer geschehen ist, wo die geächtete Redaktion der Zeitschrift eines Fremden Raum gegeben hat, der das Wissenschaftsministerium der Sächsischen Mädchenschule als ebenso gern gesuchte wie nützliche Geschenke.“

\* \* \* Treuer A. (50 B.). „In wen kann man sich wen-

den, wenn man ein Bühnenwort für's Schauspiel einsetzen möchte, damit es auf seinem Werth gebliebt und gerettet werde?“ — Wenden Sie sich an die „Gesellschaft dramatischer Autoren und Componisten“ (Postkasten: Dr. Wilhelm Henne, Leipzig-Görlitz).

\* \* \* A. B. Bartsch (50 B.). „Wann ist die Amtshauptmannschaft verlegt worden und zwar nach der Ritterstraße wo die selbe sich zur Zeit befindet?“ — 1. Oktober 1890.

\* \* \* A. Schreiber (50 B.). 1) Was hat man am

bietigen gegen das Ausfallen der Schnurbarthaare? 2) Giebt es

in Dresden ein Inhalatorium? — 1) Nichts. Weg mit dem ganzen Schnurhaar. 2) Wenden Sie sich an die Firma Knof und Dreher.

\* \* \* A. B. „Meine Verwandte, ein junges, hübsches Mädchen aus den bevorzugten Ständen Linda A. mit Namen, wird um ihren Namen betrogen. Ist es dann richtiger, sie anzurufen? Linda A. über Kreuzen 4.“ — Linda A. Herr Amtsrat!

\* \* \* blonde Richter Ebner (50 B.). Antwort: Nach § 55 der Durchföhrungsordnung müssen die Dienstleiter in der Zeit vom 15. März bis mit 14. Oktober von Morgens 7 Uhr an, in der übrigen Zeit des Jahres von Morgens 8 Uhr in Betrieb sein.

Ganz ähnlich ist es wohl auch in anderen großen Städten. Bei vor 7 bzw. 8 Uhr früh eine Dienstleistung braucht, muss entweder eine solche vorzubereiten, oder er mag nach einem Polizeilager schlafen. Zur Nachahmung ist bestimmt die doppelte Taxe zu bezahlen.

\* \* \* A. B. Bussini. „In einem kleinen Dorfe bin ich

1. Lehrer, es ist bei uns kein Geistlicher, sowie auch keine Kirche.

Bin ich nun geistlich berechtigt, an dem in unserer Gemeinde stattfindenden Armenzusammenstehen teilnehmen zu können?“ — Nein!

\* \* \* A. B. (40 B.). „Wir haben eine Wirthschaft, und meine Frau kann wohl schon tönen, doch aber nicht genug, wie wir es in unserem Restaurant gebrauchen. Selbst mögliche es doch noch gern erlernen, vielleicht halbtagsweise. Wo würde ich mich hinzuwenden haben?“ — Kochlehranstalt Ferrario, Marchalstrasse.

\* \* \* Richter Albert. „Durch welche Zeitung oder über-

haupt auf welche Weise könnte man die Adresse eines Angehörigen in Amerika, vermutlich in New-York ausfindig machen?“ — Einen Aufruf in der „New-Yorker Staatszeitung“ vermittelte jedes Annoncen-Bureau.

\* \* \* A. B. „Wo bekomme ich die Guttapercha-Masse, welche

man erwärmt und damit die Stichwunden bestreicht?“ — Bei Weigel u. Seeb, Marienstraße.

\* \* \* Richter Haiderich (50 B.). „Ich möchte gern zu einer nächstens auswärtigen stattfindenden kleinen Feierlichkeit ein Lied vortragen, ich habe mir auch schon eins ausgedacht und einstudiert; nun fehlt mir aber noch die Hauptrolle, nämlich eine Bekleidung, die geeignet wäre, gegen Entblößung meinen Händen zu prüfen und mich auf etwaige Fehler aufmerksam zu machen. Ich habe schon früher vorgetragen und möchte auch jetzt gern Ehre damit einlegen. Ist Dir vielleicht jemand bekannt, der dich damit abgibt?“ — Singe Dein Lied einmal am Dienstag Abend im Saal des Richterhauses (Marienstraße). Samtliche Feuilleton-Redakteure werden der Haiderich lauschen und nach Bekinden ein handgreifliches Urteil fällen.

\* \* \* W. Witten. „Soll als Beamter, bei best. dessen Frau nach seinem event. Ableben eine entsprechende Pension, oder fällt diese sofort wenn Belegster erst nach gescheiterter Pensionierung sich verheirathet?“ — Besteht sich hier in Dresden ähnlich wie in Berlin und Hamburg ein Institut, in welchem Gebürdende Gelegenheit geboten ist, die Kunst des Ablesens der Worte von den Lippen Älterer zu erlernen? — 1) Witwen von Staatsdienstern, deren Verheirathung erst nach Pensionierung des Mannes erfolgt ist, erlangen für ihre Pension keine Pensionsberechtigung. 2) Ein solches Institut befindet sich in Dresden nicht. Was aber in Interesse Gebäuden der mit menschlichem Wissen und menschlicher Kunst überhaupt gesieitet werden kann, das leistet nach unserer Überzeugung Dr. Rudolf Panz, Dresden-Kreuzberg, Hauptstraße.

\* \* \* B. Scholz, Löbau (1 M.). „Sonne mir die Redaktion Ihrer geschätzten Zeitung vielleicht Auskunft geben, warum die Generaldirektion der Staatsbahnen dem Betrieb der Zittauer Handels- und Gewerbefämmerei, den sächsischen Nachmittags-Schnellzug 4 Uhr 30 Min. ab dort auch in Löbau halten zu lassen, ohne jede Angabe des Grundes nicht entbrochen hat?“ — Die Königl. Generaldirektion der sächsischen Staatsbahnlinien gibt hierüber folgende Auskunft: In den Fahrplan des Schnellzuges 243 Dresden-Görlitz (Dresden) sollen neue Stationen nicht aufgenommen werden, weil er in erster Linie dem Fernverkehr zu dienen hat und eine weitere Abschwung der Schnellfahrt bei nächster Zeit nicht vorausgesetzt werden wird. Lebhaft mögliche auch zur Herstellung des gewünschten Anschlusses Löbau-Zittau der gemischte Zug 1049 (Löbau-Oberoderwitz) beschleunigt und daher in einem reinen Personenzug verwandelt werden, nach Lage des Gesamtverkehrs bietet sich dies allerdings nicht an. Ein weiterer Anhaltspunkt ist, daß die Königl. Generaldirektion der sächsischen Staatsbahnlinien die Lokomotiven der Zittauer Handels- und Gewerbefämmerei nicht mehr benötigt, der Betrieb ist aufgelöst.

\* \* \* B. Scholz, Löbau (1 M.). „Sonne mir die Redaktion

Ihre geschätzten Zeitung vielleicht Auskunft geben, warum die Generaldirektion der Staatsbahnen dem Betrieb der Zittauer Handels- und Gewerbefämmerei, den sächsischen Nachmittags-Schnellzug 4 Uhr 30 Min. ab dort auch in Löbau halten zu lassen, ohne jede Angabe des Grundes nicht entbrochen hat?“ — Die Königl. Generaldirektion der sächsischen Staatsbahnlinien gibt hierüber folgende Auskunft: In den Fahrplan des Schnellzuges 243 Dresden-Görlitz (Dresden) sollen neue Stationen nicht aufgenommen werden, weil er in erster Linie dem Fernverkehr zu dienen hat und eine weitere Abschwung der Schnellfahrt bei nächster Zeit nicht vorausgesetzt werden wird. Lebhaft mögliche auch zur Herstellung des gewünschten Anschlusses Löbau-Zittau der gemischte Zug 1049 (Löbau-Oberoderwitz) beschleunigt und daher in einem reinen Personenzug verwandelt werden, nach Lage des Gesamtverkehrs bietet sich dies allerdings nicht an. Ein weiterer Anhaltspunkt ist, daß die Königl. Generaldirektion der sächsischen Staatsbahnlinien die Lokomotiven der Zittauer Handels- und Gewerbefämmerei nicht mehr benötigt, der Betrieb ist aufgelöst.

\* \* \* Richter Merkur (50 B.). Antwort: Institute, welche auf Grund der wissenschaftlichen Fortbildung, die Du besitzt, eine technische Ausbildung vermittelten, giebt es in Sachsen mehrere, so die Königl. Werkmeisterschule zu Chemnitz, die sächsischen Gewerbeschulen zu Dresden und Leipzig, das Technikum zu Mittweida. Diese Anstalten nehmen aber nur Schüler auf, die längere Praktikumspraxis hinter sich haben, bzw. in Werkstätten während des Schulbetriebs thätig sind und das mit Recht, denn zur technischen Ausbildung gehören nicht nur wissenschaftliche, sondern viele und vielseitige praktische Kenntnisse und Erfahrungen, die aber nicht in der Schule, sondern nur in dem praktischen Leben der Werkstätten gewonnen werden können. An Leuten, die keine Praxis besitzen, und an solchen, die nur eine kurze Zeit in die Werkstätten gekommen sind, kann es kein Wangel, aber gediegene Brüder, mit wissenschaftlichen und kaufmännischen Kenntnissen ausgerüstet, finden ihren Platz und rüden leicht in gut bezahlte Stellungen ein.“

\* \* \* Richard (40 B.). „Als Handelsgewerbetreibender mache ich, obgleich dazu geistlich nicht verpflichtet bin, seit 13 Jahren jedes Mal am 1. Oktober Inventur. Nun bin ich mit nicht klar,

ob ich die für Lebensversicherungen gezahlten Beträge, welche doch immerhin die respektable Summe von ca. 3000 Mr. ausmachen, unter den Aktiven aufzählen darf?“ — Die für Lebensversicherungen gezahlten Beträge sind nicht mit unter den Aktiven aufzunehmen.

\* \* \* A. O. Leipzig. Antwort: Sie sind zur Zahlung verpflichtet, wenn Sie dem Rechtsanwalt nicht schuldbare Verzögerung nachweisen.

\* \* \* A. B. D. (20 B.). „Bin Kaufmann, 38 Jahre alt, unbemittigend. In welche Fächer ein, um im Hause meines Ablebens mein Frauchen vor Roth zu schützen?“ — Um Ihr Frauchen vor Roth im späteren Alter zu schützen, empfehlen wir Ihnen, für die selbe noch und noch eine größere Anzahl Stückleinlagen bei der Sachs. Rentenversicherungsanstalt zu Dresden zu bemitteln. Die durch die genannte Anstalt gesetzten großen und legendreichen Werte können an dieser Stelle nicht näher ausführlich werden. Die kleine Hauptgeschäftsstelle (Ferdinandstraße Nr. 19, 1. Etg.) wird gewiß gern jede gewünschte



## Offene Stellen.

Tüchtige

## Erdarbeiter

werden gefucht und scharfer  
Mauerstand wird abgegeben.  
Bauerl. Waldschlösschen.  
Röbers durch den Polter, oben  
Gebaut.

## 25 Zimmerleute, Maurer und Arbeiter

stellt sofort ein Postabriß-Neubau Niederlein u. Gabritzbau Wünsche, Meif. Baumeister Beeger, Niederlein.

Gute einen gewandten, mit der Garu., Strumpf- und Wollwarenhandlung vertrauten

## Commis

uerbitte ausführlich! Offerten.

Clemens Birkner, Dresden, Breitstraße 2.

Geübte Zuschneider und Borrichter

buden Eberle & Treibmann, Neithardtische Schuhmacherfabr. Brücke 10. Fabrikgebäude.

## Offene Stellen

für 1 Buchhalter, 2 Kontrollen, 2 Krediteren, 1 alt. u. 2 jüng. Schreiber, 2 Betrauenleute, 2 Vermöller, 2 Kell. u. Wald-Aufseher, 1 Schäfer usw. gefucht.

Schmieders Bureau, Bettinerstr. 27, I.

Junge Mädchen können die kleine Tannenkleidergruppe gründlich erlernen Rödthstraße 10, part.

## Stellen-Gesuche.

## Kellnerinnen

mit guten Bezeugnissen stets sofort zu haben

Gastwirhshureau,

Rambachstr. 1. Fernspr. 3307.

## Geldverkehr.

## Theilhaber,

bill oder thätig (letzter mögl. als Koch), Elektro-Ingen., erwünscht mit Baan-Einlage von 40-50,000 M.

sofort gesucht in mein flottgehendes, mit besser Rundschafft in Dresden bestehendes Fabrikations- u. Installationsgeschäft der

## Elektrotechnik,

Buchstabenbeit. z. g. ca. 30 Leute, Fabrikation häusl. Apparate und Maschinen für die Elektrotechnik, leicht Beladenheit u. Gravur, nur bei bestechendem Verkauf, Preis: 100,000 M. Anzahl nach Nebenkunst. Röh. bei H. Fabianke, Dresden, Webergasse 28, 2.

## Haus-Verkauf.

In einem zentral gelegenen Vorort von Dresden ist eine neue, gut gebaute Villa entstanden, welche für 120,000 M. zu verkaufen ist. Preis: 110,000 M. Anzahl nach Nebenkunst. Röh. bei H. Fabianke, Dresden, Webergasse 28, 2.

## 6000 Mark

z. H. zu 5% Stufen auf mein wertvolles Grundstück in Cossebaude sofort zu leihen gefucht.

Off. H. E. 649 Exp. d. Bl.

## 45,000 Mark

1. Hypoth. werden auf ein gutes

Binshaus in Vorort v. Dresden

gefucht. Selbstbar. werden ge-

beten, ihre Off. u. Z. F. 4079

an Rudolf Wosse, Dresden

zu richten.

## Mit 50,000

fusc. Zahl. in 1 Jahr das dopp.

zu verdelen, durch Beträtt zu

auss. Unternehm. Abt. erbet.

unter W. F. 4078 an Rudolf

Wosse in Dresden.

## 15,000 Mark

zur 2. Stelle, innerhalb Brand-

stoffe, hinter 60,000 Mark Spar-

stoffe, auf mein gutes Binshaus

mit Innenhaus in Neustadt zu

1% zum 1. April 1897 gefucht.

Offerten unter W. S. 152 erb.

"Invalidenbank" Dresden.

120-130,000 Mk.

sollen für 1. Januar à 4% Stufen auf gute 2. Op. in best.

Stadtlage direkt ausgetrieben wer-

den. Gebüche, denen genaue An-

gaben über Werth, Weiterraeg

und Brandstoff beizutragen sind,

zu befördern unter K. T. 709

zu die Gesch. à 1%.

Suche ein Tarlebn von  
**4—5000 Mark**  
gegen hypothet. Sicherheit, ent-  
sprechend. Dominum u. 6% Ver-  
zinsung. Off. erb. u. S. 9072  
durch G. L. Daube & Co.,  
Grunerstraße 15.

## Vermietungen.

Fotenhauerstr. 58

find sofort oder später in 1. und  
2. Etage stände

## Eck-Wohnungen

im Preise von 550-600 M. zu  
vermieten. — Röhres durch

postierte Linie.

## Pensionen.

Gebammie Baumann,  
Alaunstraße 104, 3.  
Telephon 2567, Amt II.

## Grundstücks- An- und Verkäufe.

Seltene Gelegenheit  
für Erste, Naturfreund, etc.  
Altstadt, bin ich gekommen, mein  
gut eingerichtet, nachweislich, flott  
befeuhtes

## Moorwasserbad

m. Grundstück und Anlagen, in  
großvoller Lage, zu verkaufen.  
Off. unter 410 am Haasen-  
stein & Vogler (A. G.),  
Dresden erbeten.

## Hotels, Gasthöfe, Restaurants,

hier und Provinz; alt-  
renommierte vorzügl. Ge-  
schäfte empfohlen Hofmann,

## Gastwirthsbureau,

Namivirthstraße 1.  
Ein flottgehendes

## Kurhaus und Villa

in schönster Gegend Thüringen,  
ohne Routuren, in sofort zu  
verkaufen, event. auch gegen ein  
Gut zu vertauschen. Off. unter  
A. G. 257 vorz. Erfurt erb.

## Landhaus,

mit gr. u. fl. Garten, in Nähe  
gel. Vororten Dresden, im Preise  
von 12-20,000 M. verkauflich.  
Anzahl von 2000 Mark an.

Röhres durch

## H. Fabianke,

Dresden-A., Weberg. 28, 2.

## Bauland in Striesen

verkauflich, größerer Komplex,  
voll bebaubar, 1220 u. 140 Mtr.  
Offerten erbeten u. V. N. 427  
"Invalidenbank" Dresden.

## Gasthof-Verkauf

in besser. Geschäft u. Garnison  
der Ober-Landschaft gel. welcher nur  
alters- und zurücklebensfähig  
verkauft wird, derselbe in 15 Jahre  
in einem Besitz, und wird hoher  
Nebenkunst nachgekauft.

Preis: 110,000 M. Anzahl nach Nebenkunst.

Röh. bei H. Fabianke,  
Dresden, Webergasse 28, 2.

## Haus-

## Verkauf.

In einem zentral gelegenen Vor-  
ort von Dresden ist eine neue,  
gut gebaute Villa entstanden,  
welche für 120,000 M. zu verkaufen  
ist. Preis: 110,000 M. Anzahl nach  
Nebenkunst.

Off. unter 410 am Haasenstein &  
Vogler (A. G.) Dresden erbeten.

## Baustelle

für herrschaftliche Binsvilla

in feinstcr Wohnungslage, bei

schönem Weitblick à 150 M.

zu verkaufen. Röh. u. K. G.

697 Exp. d. Bl.

## 15,000 Mark

für Zahl. in 1 Jahr das dopp.  
zu verdelen, durch Beträtt zu

auss. Unternehm. Abt. erbet.

unter W. F. 4078 an Rudolf

Wosse in Dresden.

## 18 Baustellen

für den billigen, aber seit. Preis

von 180,000 M. bei 15,000 M.

Anzahlung zu verkaufen. Ge-

öffneten unter W. S. 152 erb.

"Invalidenbank" Dresden.

120-130,000 Mk.

sollen für 1. Januar à 4% Stufen

auf gute 2. Op. in best.

Stadtlage direkt ausgetrieben wer-

den. Gebüche, denen genaue An-

gaben über Werth, Weiterraeg

und Brandstoff beizutragen sind,

zu befördern unter K. T. 709

zu die Gesch. à 1%.

## Eckhaus

mit flotter Gastwirthschaft, (Eisb-

rot mit großem Concertsaal), sowie

ein Erdgesch. an 2 Stocken, mit

schönem Laden für Materialien, etc.

Ortung bis zu viel. Röh. d. d.

Postamt Robert Kirsch.

18 Baustellen

für den billigen, aber seit. Preis

von 180,000 M. bei 15,000 M.

Anzahlung zu verkaufen. Ge-

öffneten unter W. S. 152 erb.

"Invalidenbank" Dresden.

120-130,000 Mk.

sollen für 1. Januar à 4% Stufen

auf gute 2. Op. in best.

Stadtlage direkt ausgetrieben wer-

den. Gebüche, denen genaue An-

gaben über Werth, Weiterraeg

und Brandstoff beizutragen sind,

zu befördern unter K. T. 709

zu die Gesch. à 1%.

## Blasewitz.

Villen zum Aufbau und Woh-

nungen werden nachgewiesen

Gärtnerplatz 12. Aug. Kaiser.

## Blasewitz.

Ein Grundstück

m. aufgehendem, besetztem

## Restaurant

in einer viel von Fremden be-

suchten Stadtstadt unweit von

Dresden ist unmittelbar

zur Miete bei möglichster Aus-

stattung zu verkaufen. Röh. erb.

unter K. P. 705 an die Expedition

dieses Blattes.

## Gummi-Waren

aller Art versendet





## „Invalidendank für Sachsen“

unter dem Protektorat Sr. Majestät des Königs

Seestrasse 5, L.

empfiehlt seine

## Annoncen-Expedition

Beförderung von Annoncen in die „Dresdner Nachrichten“, sowie in alle Zeitungen des Innern und des Auslandes. — Für Offerter-Niederlegung wird nichts berechnet; jedoch

## Theater-Billet-Berkauf

für die Königlichen Hof-Theater und das Residenz-Theater, sein

## Effekten-Kontroll-Bureau

unter Garantie für rechtzeitige Angelie aller Verlohnungen etc., sowie seine

## Lottoerie-Kollektion

der Königl. Sächs. Landeslotterie.

### Für Monat Dezember

werden in allen Postanstalten Deutschlands und Österreich-Ungarns und der Schweiz Abonnements entgegengenommen auf das

## Berliner Tageblatt

und vollständige Handels-Zeitung

mit Effekten-Verlosungsliste nebst seinen 5 wertvollen Zebarat-Beiblättern: dem illustrierten Blatt „ULK“, dem illustrierten Sonntagsblatt der „Deutschen Freihalle“, dem feuilletonistischen Blatt der „Der Freizeit“, der „Technischen Rundschau“ und den Mittheilungen über Landwirtschaft, Gartenbau u. Hauswirthschaft, zum Preise von nur

**1 Mark 75 Pf.**

Alle neu hinzutretenden Abonnenten erhalten den bis 1. Dezbr. bereits abgedruckten Theil des neuesten Werkes von Adolf Wilbrandt, „Schleichendes Gift“.

Die Reiseberichte von Eugen Wolf

dessen Korrespondenzen aus dem Innern Afrikas und Madagaskars das reale Interesse hervorgerufen haben, werden demnächst fortgesetzt.

Diese Artikel erscheinen ausschließlich im „Berliner Tageblatt“.

## Über die P. Kneifel'sche Haar-Tinktur.

Dear P. Kneifel in Dresden. — Ihre Tinktur ist in der That wahrhaft empfehlenswert, und ist zu meiner größten Freude mein verlorenes Haar selbst auf ganz leeren Stellen wieder erneut worden. Mehrere meiner Freunde mit gleichem Leidende erzielten gleiche Erfolge. Ich kann Ihnen nicht empfehlen, dass die Tinktur diesen Erfolg erzielt, haben sich auf meine Anfragen durch eigenen Gebrauch von der ausgezeichneten, auch bei ihnen erfolgreichen Wirkung überzeugt und führen mich jetzt zum größten Dank verpflichtet; ich bitte nun folgt Befehlung. — Hochachtung G. A. Bloeger, Kaufmann in Berlin, Alexanderstrasse 37a.

Dieses vorzügliche Cosmetic ist in Flaschen zu 1, 2 und 3 M. in Dresden nur echt bei Herm. Koch, Altmarkt 5; C. Nünig, Hauptstr. 11; und Dr. Trichmann, Streicherstr. 24.

Sensationeller Erfolg bei Haarleiden

und in der Schönheitspflege.

Non plus ultra, garantiert seiner Blanckhoff; vollkommen unschädlich und durch Alteile belegt, von großartiger Wirkung bei Haarlosigkeit. Ausfallen erzeugt auf fahlen Stellen, wo jedes bestehende Mittel sich als nutzlos erwies, einen normalen Haarwuchs. Et. 15-20. Brodtner & Co. OESYPUM, griechisches Schönheitsmittel aus Wollfett; OESYPUM, bei den Frauen des Alterthums als unfehlbar gegen Faltenbildung und zur Belebung vorhandener Runzeln in hohem Ansehen. Entfernt entstellende Haarfehler, verbündet durch sein energetisches Rehorptionsvermögen jede Faltenbildung, bewirkt einen glatten, sommertreuen, gegen Temperaturänderungen unempfindlichen Teint und befreit bei fortgesetztem Gebrauch vorhandene Runzeln. Per Dose 3 Mark. — Einwend. oder Nachr. Kleiderverbindl. J. Ernst Steiner, Amalienstr. 47, München.

## Haben Sie schon gelesen,

dass seit einiger Zeit unter dem Namen Major ein concentrirter Extrakt aus Matzuch und Baldknäutern in den Verkehr gekommen ist, welcher, als Salz zu Baden für Kinder, schwächliche und nervöse Personen, Convalescenten usw. verwendet, außerordentlich stützend auf den menschlichen Organismus einwirkt? Machen Sie einen Versuch und Sie werden von dessen Heilheit höchst befriedigt sein. Major kostet pro Flasche 2 Mark und ist in fast allen Apotheken und Drogerien zu erhalten.

Alle Professoren, Aerzte und Chemiker werden zugeben, dass nach den neuesten wissenschaftlichen Forschungen u. medizinischen Erfahrungen die

## „Peruana - Fett - Seife“

durch den ihr beigegebenen Bulak am Peru-Balum die grösste Wirkung auf Haut und Teint hat und daher von keiner bis jetzt dagemachten Seife übertroffen wird.

Wir bitten, unsere Fabrikate zu prüfen und die denselben befugten Gutachten und Urteile zu beachten.

### Gesetzlich geschützte

Peruana-Seife Nr. 7426 25 Pf. Peruana-Kindersiefe Margarita Nr. 7426 25 Pf.

Medizinische Peruana-Seife Nr. 1401 50 Pf. Hochseine Peruana-Seife Nr. 1402 50 Pf.

Becker & Steeb, Offenbach a. M.

Dampfseifen- u. Parfümeriefabrik, gegr. 1787. Gold. Medaille 1879.

Niederlage durch Plakate kenntlich.

## KUNST-SALON ERNST ARNOLD

Wildstrasserstrasse 1, I., Ecke Altmarkt.

Auf kurze Zeit Gemälde-Zeichnungen nach Radirungen von

G. SEGANTINI, MAILAND. W. STRANG, LONDON.

Eintritt M. 1. — Jahreskarte 4. — Katalog 1.

Geöffnet von 10—6, Sonntags 11—2 Uhr.

## Rich. Maune,

Fabrik Löbau,

Siliale Marienstrasse 32,

empfiehlt

## Kinderbetten

in verschiedenen

Ausführungen.

Kinderstühle

Stindertische, Kindervölle

zu billigen Preisen.

Gernpreis Amt L. 1496.

Stuhlkinder

Achtung Vogel-

liebhaber

Um unsere Vögel in der

Gehägenhaft lange gehand zu

erhalten, ist das erste Erforder-

n, nur **gutes, richtig und**

**frisch gemachtes Futter** zu

reichen. Empfehlung für alte

Staub- und Wald-

vögel. Papageien u. Weich-

füßer meine preisgekrönten

Futterarten: Körnerfutter,

Kuhverbauft. Weichtürmer,

beide reine getrocknet. Amerikaner,

Muska, Weltwürmer, Vogel-

Biscuit und Vogelflocke. Alle

Sämereien in Vogelfutter-

Mischungen in verschieden Qualität.

Für Vögel im Freien:

Staubfutter, Bd. 20 Pf. und

Futterställchen. Spratt's

Patient: Geißel- und Rücken-

futter: Hundsfutter. Bei Ab-

nahme p. 10 Pf. 10% Rabatt.

Verbindl. n. anden gegen Nachn.

H. Hromada,

Sollog. Handl. Moritzstr. 13,

Ede König-Johannstr.

Vögel werden gut ausgetopft.

Handarbeit und sehr sorgfältig

Zähne wegen leichter vorzeitl.

5 Pf. Cigarre zu 3 Pf. vorzeitl.

6 Pf. 6 Cigarre zu 4 Pf. vorzeitl.

Bei 500 nur 3 u. 1 M. p. 100

tausd. Tafel das Bid. 75 Pf.

und zahlreiche andere Beträge je-

nach, wer nicht handelsmäßig in

Groß-Haus v. Walther Nachf.

Darmstadt.

Ascheimer

Kohlenkasten

ord. feste u. frische.

Kohlenofen

Feuersperäthe

und -Ständer

Ofenversteller

Ovenschirme

C.P.A. Richter & Sohn

Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche

Betrüger entzogene ih-

das berühmte Werk:

## Dr. Retau's

Selbstbewahrung

88. Amt. M. 27 Abbild.

Preis 3 M. Preis es jeder,

der an den Folgen solcher

Verdau leidet. Danach

demselben

ihre Wiederherstellung.

Sie beziehen durch das Ver-

lags-Magazin in Leipzig.

Neumarkt 21, sowie

durch jede Buchhandlung.

Die Dresden vornehm

in der Buchhandlung von

C. E. Dietze, Wils-

druckerstraße 18.

Closet-

Stühle,

mit und ohne Polster.

Große Auswahl.

Rich. Maune,

Marienstr. 32, Gartenhaus.

Ungar.

Wein-Handlung

E. Freytag

21 Webergasse 21

empfiehlt vom Gal.

Ungar. Rothwein,

Preis 80, 100 und 150 Pf.

Östliche böhmis. Weinrei-

Tafelbutter. Glanz-

reichen Bienenhonig. 3. 24.

Groß, Rautrum, Schmalz.

## Tanz- u. Anstands-Lehr-Institut

Frauballetmeister Giovanni Viti, Mathildenstr. 15.

Anfang Januar beginnt ein neuer Kursus.

Gleichzeitig zeigen wir hierdurch an, dass zu jeder Zeit Aufnahmen in unsere Kurse für Diejenigen, welche schon einen Kursus durchgemacht haben und sich noch in allen Tänzen vervollkommen wollen, Gelegenheit geboten ist, sowie Privatstunden zu jeder Zeit, sowohl

für Einzelne wie auch im Kiel gegeben werden.

Tanz- und Anstands-Lehr-Institut,

Mathildenstrasse 15.

## Gasglühlampen.

Plüscher, Krimmer, Astrachan,

## Haus-

und

## Strassen-

Kragen

in

glattem und gepresstem

Plüscher,

Krimmer,

Astrachan,

Arrangement der Firma F. Ries.

Heute Montag den 23. Nov., Abends 7 Uhr, Museumsaal,  
**I. Kammermusik - Abend:**  
Laura Rappoldi-Kahrer E. Rappoldi  
(Klavier) (L. Violine)  
Th. Blumer R. Remmle  
(L. Violino) (Viola alta)  
F. Grützmacher  
(Cello).

Sitzplätze à 3 und 2½ Mk., Stehplätze à 1½ Mk. in  
der Hot-Musikalienhandlung **F. Ries** (Kaufhaus). Be-  
stellungen nimmt auch die Hot-Musikalienhandlung **Adolf  
Brauer** (F. Plötner), Neustadt, entgegen. — Karten-  
verkauf von 9-11 und 8-10 Uhr.

## Wiener Garten.

Täglich von 7-11 Uhr  
**Vocal- u. Instrumental-Concert.**  
3 Gebrüder **Scocozza** aus Florens  
Violoniste und Violinen.  
Opern-Ensemble „Loreley“.  
Gemeinsches Solo-Quartett. Director Herr **Czerny**.  
Eintritt mit Programm 10 Pf.

**Bergfeller.**  
Heute Montag  
**Großes Militär-Concert**  
von der Kavallerie der Regt. Züch. Pioniere.  
Montags Konzert 7 Uhr, des Balles 8 Uhr. Eintritt frei.  
Nach dem Konzert  
**seiner Cavalier-Ball,**  
woher die neuesten Tänze gezeigt werden.  
Hochachtungsvoll Edm. Dressler.

**Meinholt's Säle.**  
Parterre-Restaurant.  
Heute, sowie täglich  
**CONCERT**  
der Oesterr. Damen-Kapelle „Pfeil“.  
Anfang 7 Uhr. Eintritt frei. O. Ball.

Hochachtungsvoll  
Herrn Meinholt

**Lincke'sches Bad.**  
Heute Montag  
**Gr. Militär-Concert,**  
ausgeführt von der Kapelle des R. S. 1. Feld-Art.-Regt. Nr. 12.  
Anfang 7 Uhr.  
Nach dem Konzert  
**= grosser Ball. =**

Mittwoch den 25. November

**Abend-Essen**  
à la carte.  
Unterhaltende Vorträge und  
Tänzchen gratis.  
Hochachtungsvoll G. Laube.

Etablissement  
**Goethegarten,**  
— Blasewitz. —  
zu meinem heutigen Montag den 23. November stattfindenden  
**Abend-Essen à la carte**  
lade ich meine Nachbarn, Freunde und Bekannte, welche ich mit  
Vorladung überreichen habe, herzlich freundlich ein.  
Hochachtungsvoll Hermann Muschler.

**Goldene Krone, Strehlen.**  
Heute, sowie jeden Montag  
**ein solennes Tänzchen.**  
Anfang 7-10 Uhr Tanzverein 10 Pf.  
Eintritt frei!  
Hochachtungsvoll A. Opitz.

## Victoria-Salon

Russisches Damen-Gesangs- und Tanz-Quintett  
**Vichinskaja.**

Demer: Adelina Stein, Wiener Sängerin u. Walzer-Sängerin;  
The Haack-Troupe, Lärm-Tennis-Doublure; Elsa und  
Lucia, elegante Prostitutionen; Herr Josef Modl, Gesang-  
Kunstler; Mr. Rudolf, Manufaktur; 4 Geschw. Arbras, die  
Schwaben am Tapez, die Ballett-Gesellschaft C. Colint;  
Misses Mason und Forbes, Excentrics; Mr. E. Tallary  
mit seinen drei kleinen Hundchen zu.

Gastöffnung 1/2 Uhr. Anfang der Vorstellung 1/4 Uhr.  
**Zum Tunnel-Restaurant: Grosses Frei-Concert der  
12 Neger-Kapelle Black-Amerika.**

**PALAST** = Restaurant  
Dresden-A.  
Ferdinandstr. 4.

Benomirte deutsche u. franz. Küche  
zu jeder Tagezeit, alle Delikatessen der Gattung.

Nur echte Biere und Weine.

Täglich | Nachmittags 4-7 Uhr  
Abends 8-11 Uhr

## 2 Extra-Concerete.

Nur noch kurze Zeit!  
Ovenkängerin Adl. Malvina Nordegg.

Adl. Elvira und Gusti Niemann,  
erste Soubrettes des Carl Schöns Theater,  
die Lieblinge des Hamburger Publikums.

Schwäbisch. Silcher - Concertsänger-  
Quintett aus Stuttgart.

Orchester:  
E. Hornischer aus Wien.

Logenplatz 1 W. I. Barquet 50 Pf. II. Barquet  
30 Pf. Programm 10 Pf. Sonntags 4 Uhr.  
Sonntags von 11-1 Uhr: Frühstückspause-Concert.  
Hochachtungsvoll Max Müller.

## Stadtwaldschlösschen.

Postplatz.

Täglich

## Grosses Concert

des österr. Damen-Orchesters „Franz Bärdi“. Anfang Vorhängen 6 Uhr. Sonntags 4 Uhr.  
Sonntags von 11-1 Uhr: Frühstückspause-Concert.  
Hochachtungsvoll Max Müller.

## Sächs. Prinz, Striesen.

Seidenbahn Schalterstube - Striesen.

**Heute Ballmusik,**

von 7-11 Uhr Tanzverein. A. Topfer.

## Meinholt's Säle.

Heute Montag

## Grosse Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.

O. Ball.

## TIVOLI.

Heute Ballmusik, von 7-10 Uhr Tanzverein.

## Centralhalle

### Tanz-Verein

von 7 bis 11 Uhr.

Hochachtungsvoll C. Beyer.

## Eldorado.

Heute, sowie jeden Montag

## Großer öffentlicher Ball.

Schnellige Musik (Jäger).

Anfang 7 Uhr (Tanzverein). Contre.

Hochachtungsvoll Gustav Fritzsche.

## Restaurant Blöss,

Marienstrasse 46.

zu meinem heutigen Montag, den 23. November 1896,  
stattfindenden

## Abend-Essen

erlaube ich mir, welche Gäste, Gönnern und Freunde ergebenst  
eingeladen.

Hochachtungsvoll Johannes Blöss.

## Bekanntmachung.

Am 3. November d. J. Abends gegen 7 Uhr, hat sich der  
nachstehend näher beschriebene Schneidermeister Georg William  
Müller von hier, geboren am 5. Februar 1864, in einem Anfälle  
gefährlicher Schwäche von der Bruno Elbstraße in die Elbe gestürzt  
und hierbei, wie mit Gewissheit anzunehmen ist, den Tod gefunden.  
Da der Leichnam Müller's bis jetzt nicht aufgefunden worden  
ist, so wird nunmehr unter Auslegung einer Verlobung von  
100 Mark für den Aufziffer des Polizeiamts um sofortige Nachricht  
auf dem kürzesten Wege anhier ersucht, sobald derselbe gefunden  
werden sollte.

Dresden, den 20. November 1896.

## Königliche Polizei-Direktion.

Abtheilung G.

Polizeirath Koch.

## Beschreibung:

Müller ist 1,72 m groß, schlank, hat dunkelblonde Haare und  
dergleichen starken Schnurrbart, hohe Stirn mit einer kleinen Narbe  
und vollständige Hände; derselbe war bekleidet mit dunklem Über-  
rock, dergleichen Jacke und Weste, grauemalten Hosen, weitem  
Schlafrock mit umgebogenem Kragen und Manschetten mit goldenen  
Knöpfen mit exponiertem Monogramm in den Buchstaben W. M.  
Die Leibwaffe ist W. M. gezeichnet. Außerdem führt Müller  
einen Siegelding mit wasserblauem Stein und Monogramm  
W. M. an einem kleinen Finger, einen Verlobungsring und einen  
Tanzring mit dem Datum 31/10/96, eine goldene Uhr Nr. 25226  
mit darter, goldenen Rosette, eine Geldbörse mit etwa 70 Mk.  
Antalt, Geldbroschenschlüssel und eine Schlüsselkette bei sich.

## Panorama Internat.

Marktstr. (3 Raben). Uhr. 10-9 Uhr.

Die Woche: Hochzeit feierlicherweise:

**Süd-Afrika.** Land und Leute

von Fabriken.

werden  
richter  
stelle  
Kaisers  
zu 95  
R. R.

Der  
männliche  
sichtung  
Nachtan  
Miller  
indem e  
Abmache  
den W  
klippe  
näher z  
ein W  
Patriot  
nicht s  
dann d  
in der  
Standes  
dem W  
sich  
sozialist  
im Au  
stellte  
offl. der  
Freunde  
untersc  
Vorles  
liche S  
bei die  
wenden  
darauf  
Voll d  
Stunde  
seine E  
der tec  
weil, d  
und sel  
um den

Hochzeit  
gleichzeitig mit einem freien Tänzchen ver-  
bunden ist.

Alle meine werten Gäste, Freunde und Nachbarn lade ich  
hierdurch freundlich ein.

A. Becker.

Morgen Dienstag, 24. Nov. findet mein diesjähriges

## Abendessen

holt, welches gleichzeitig mit einem freien Tänzchen ver-  
bunden ist.

Alle meine werten Gäste, Freunde und Nachbarn lade ich  
hierdurch freundlich ein.

## Carola-Garten.

Heute gr. Jugend-Elite-Ball.

Eigebenst Wilhelm Baumann.

## Trianon.

Von 7 bis 10 Uhr Tanzverein.

Die Verwaltung.

## Dianu-Saal

Heute der allgemein beliebte

## Grand bal paré.

Eintrittspreis mit Tanz: Herren 50 Pf., Damen 20 Pf.

Anfang 7 Uhr. Hochachtungsvoll G. L. Frank.

Ball-Etablissement Gambrinus.

Heute Montag Tanzmusik.

August Hess.

## Große Ballmusik.

Freier Tanz bis 11 Uhr mit Eintritt, Herren 50 Pf., Damen 20 Pf.

Hochachtungsvoll Wilhelm Günther.

## Hammer's Hotel.

Heute

## Große Ballmusik.

Freier Tanz bis 11 Uhr mit Eintritt, Herren 50 Pf., Damen 20 Pf.

Hochachtungsvoll Wilhelm Günther.

## Für Weihnachten!

### Ausserordentliche Preismässigung!

Eine grosse, umfangreiche

### Klassiker-Bibliothek.

enthaltend 17 Klässer, in 44 reich verarbeiteten

Orig.-Bänden mit Regal statt 90 Mark nur

60 Mark. Dazu tabellös neu, nur einige Bände

am Schnitt oben etwas verstaubt!

Überhaupt eine grössere und gute

Roman-Bibliothek halben Preis,

fammltl. elegant gebunden und tabellös erhalten!

Schlechtendal und Hallier:

Alora von Deutschland, Österreich und der

Schweiz, 31 Orig.-Bände, statt 266 nur 130 Mark.

Conversat.-Weyer, Brockhaus, Pierer, Spamer,

Lexika, fammltl. spottbillig.

Sonstige Geschenkwerke in alten Büchern

und Musik

bis zum 1. Dezember

zu besonderer Preisherabsetzung!!!

## Carl Trau, Antiquariat,

nur 4 Schössergasse 4.

Beratshof, Redaktion: Julius Schmidt in Dresden. Sprechst. Vorst. 10-12.

Rathaus, 5-7. — Verleger und Drucker: Bleicher & Reichardt in Dresden.

Karolstrasse 38. — Eine Partieheit für das Erstellen der Anzeigen an

den vorgeschriebenen Tagen wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält 8 Seiten.